

III/20 Impulspost



So geht Impulsprozess in unserer Evangelisch-reformierten Kirche.



Dem Himmel ein Stück näher. Gottesdienst im Freien in der Gemeinde Herbisshofen.

„In jeder Krise stecken Chancen.“ Oder: „Wenn eine Tür zugeht, geht eine andere auf.“ Zugegeben, das klingt nach Kalender-Blatt-Sprüchen. Aber was zurückkam, als wir nach Ihren Ideen zur Gemeinde-Arbeit in Corona-Zeiten fragten, hat uns so begeistert, dass uns die Mund-Nasen-Bedeckung um die Ohren geflogen ist... Lesen Sie selbst!

Ja! Gemeinde(er)leben in Corona-Zeiten.

Hier haben wir für Sie zusammengestellt, was uns die Gemeinden in Herbisshofen, Möllenbeck, München, Nürnberg und Schüttorf geschrieben haben. Wir beschränken uns auf die Ideen, die aktuell in dieser Zeit der C-Krise nützlich sein können. Vermutlich haben Sie einiges davon – und manches mehr – schon selber umgesetzt.

Digital. Im Netz.

- Es sind fast überall eigene Gottesdienst-Videos entstanden. Die Formen variieren. Die Menschen freuen sich, ihre Kirche und ihre Pastorinnen und Pastoren im Netz zu sehen. Es gibt virtuelle Kirchenführungen, Einladungen zum gemeinsamen Singen...
- Täglich werden (Video-)Grüße auf Facebook und YouTube verbreitet. Manche Posts erreichen bis zu 6.000 Klicks.
- Jugendtreffs verabreden sich per Videokonferenz. Mit Impulsen, Spielen, Austausch.
- Konfirmandengruppen treffen sich über Messenger-Dienste → Spiele, Fragerunden, Foto-Challenges.
- Der Instagram-Account wird ausgebaut. → Mit einem Bibelkurs und kreativen Fragebögen.
- Ein digitaler Osterspaziergang im Naturschutzgebiet wird oft angeklickt.

„Die Corona-Krise hat in der evangelischen Kirche einen Digitalisierungsschub ausgelöst.“ Das ist – kurzgefasst – das Hauptergebnis einer Ad-hoc-Studie, die in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten 2020 im Auftrag des Kirchenamts der EKD durchgeführt wurde. „Digitalisierung ist nicht nur das Anschauen von Gottesdienstfilmen oder Anhören von Predigten. Sie beinhaltet heute vor allem die Möglichkeit zur Beteiligung: zu posten, zu liken, Rückfragen zu stellen, Gebetsanliegen einzubringen, zwischen Optionen zu wählen und vieles andere mehr.“



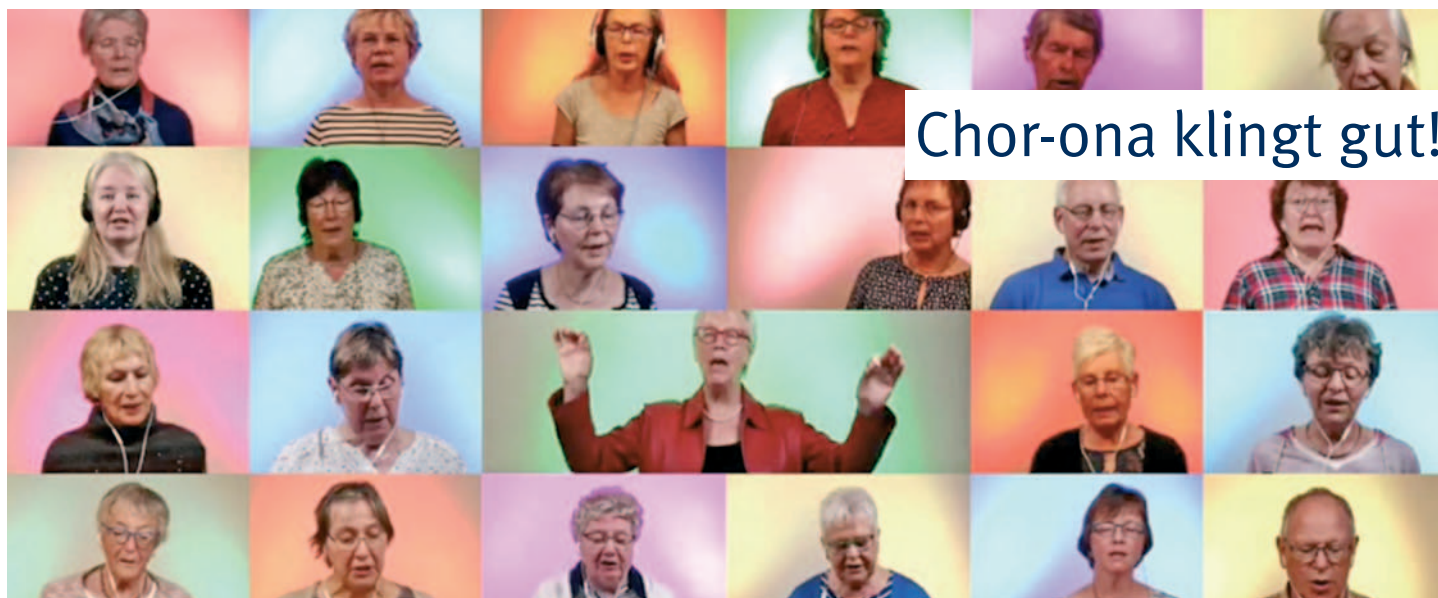
Heilig's Blechle: Die Gemeinde Schüttorf gibt Gas! Gottesdienst im Auto. Mit Abstand. Eine gute Idee in diesen Zeiten.



Ein „Gemeindegroß“ an der Tür tut gut. Die Gemeinde in Möllenbeck sucht Kontakt!

Hier kommen noch mehr Impulse...





Chor-ona klingt gut!

Gänsehautmomente am heimischen PC. Gemeinde lebt mit Lob-Gesang. Corona kriegt uns nicht klein!

- In den sozialen Netzwerken wird aufgerufen, sich an einer Helfer-Gruppe für die Tafel zu beteiligen. Dabei entsteht eine Messenger-Gruppe → Sie verwaltet und vermittelt Einkaufshilfen, kleine Reparaturdienste, sucht neue Gemeindegrußverteiler, Apothekengänge usw.

In echt. Analog. Per Hand.

- Jede Woche gibt es einen Kurz-Gottesdienst zum Selbermachen: „Gottesdienst am Küchentisch“. Verteilt und ausgelegt durch viele Ehrenamtliche oder per Post verschickt für „Netzlose“. → Auch per Instagram, Facebook, E-Mail und auf der Gemeinde-Homepage zu finden.
- Auf einem Anrufbeantworter wird wöchentlich eine Telefon-Andacht aufgesprochen.
- Ein Telefonnetz wird gespannt → Wir bleiben mit Älteren, Kranken, Alleinstehenden verbunden.
- Ein Autogottesdienst wird auf dem Parkplatz der Diskothek gefeiert. „Warnblinklicht an“ heißt: „Ich will mich per EC-Karte an der Kollekte beteiligen!“
- An Wäscheleinen werden Karten zum Mitnehmen ausgehängt. → Über einen QR-Code auf der Karte lässt sich ein Lied abrufen.
- Es gibt Mini-Gottesdienste → für alle Kinder nach Hause mit einer Aktion → Ausmalen, ausschneiden, zusammenkleben.
- Geburtstagskinder bekommen eine handgeschriebene Karte; in manchen Gemeinden auch persönlich an der Haustür mit einem Blumenstrauß. Eine Bastelgruppe sendet Menschen in Pflegeheimen einen Brief oder ein Bild.

Und sonst so...

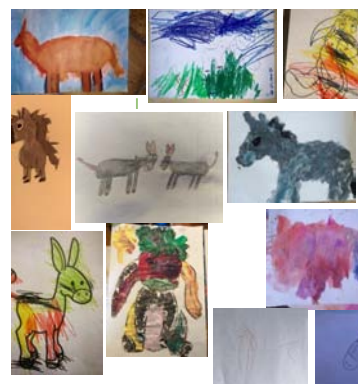
- Musik ist Nahrung für die Seele! Bläser- und Posaunenchor sind weiterhin aktiv → Sie blasen vom Kirchturm, machen Musik am Pflegeheim und vor dem Krankenhaus...
- Eine Stadtrallye (wie eine „Black-Story“) wird entwickelt. → Die Teilnehmenden müssen verschiedene Punkte anfahren und Rätsel lösen.
- Zu einer Kreide-Mal-Aktion wird eingeladen. → Ein Platz, der zur Kirchengemeinde gehört, wird innerhalb einer Woche zum bunten Gesamtkunstwerk.
- Es fährt ein Einkaufsbus → Ehrenamtliche holen diejenigen, die einkaufen möchten, zu Hause ab, fahren zu den Geschäften und bringen sie wieder nach Hause.

→ „Wenn ihr zusammenkommt, kann jeder etwas beitragen: einen Psalm, eine Lehre, eine Offenbarung, eine Rede in fremden Sprachen oder eine Deutung dazu. Alles soll dazu dienen, die Gemeinde aufzubauen.“ (1. Korinther 14,26)

Einiges davon mag heute fremd klingen. Aber eines steht fest: Gottesdienst und Gemeindeleben im Neuen Testament sind interaktiv angelegt.



Gottesdienst in Greetsiel. Sichtbares Zeichen für alle unsere Gemeinden. Auf YouTube.



Kurz-Kindergottesdienst zum Selbermachen. Unsere Gemeinde in München. Beglückende Idee gegen die Isolation.

Weitere konkrete Infos zum Impulsprozess der Ev.-ref. Kirche sind im Landeskirchenamt erhältlich.

T. 0491 - 9198 115
oder per E-Mail:
impuls@reformiert.de
www.reformiert.de



Ein Video erklärt online, wie Taufe in der Gemeinde Schüttorf aktuell geht. Eine von vielen spannenden Online-Angeboten, die in Corona-Zeiten entstehen.